

Verbrennung und Verbrühung

Merkblatt für Eltern

Liebe Eltern

Ihr Kind hat eine Verbrühung oder Verbrennung erlitten. Mit diesem Merkblatt möchten wir Ihnen Information zum weiteren Verlauf geben.

Zu beachten in der akuten Heilungsphase:

1. Schmerzbehandlung

Die von uns empfohlenen Schmerzmedikamente dürfen und sollen gegeben werden.

2. Verbandsmaterial

Die Verbände dürfen nicht verrutschen. Sie müssen sauber und trocken gehalten werden (kein Sandkastenspiel, kein Wasserkontakt...).

3. Juckreiz

Während der Wundheilung kann ein starker Juckreiz entstehen.

Behandeln Sie die verkrusteten Wunden mit einer Crème (z.B. Pantothén® Salbe).

Gegen den Juckreiz helfen auch Antihistaminika (z.B. Feniallerg® Tropfen, Xyzal ®).

Ist die Wunde noch mit einem Verband zugedeckt, muss dieser durch eine Fachperson geöffnet werden, da von aussen keine Crème aufgetragen werden kann.

4. Wundinfektion

In seltenen Fällen kann sich ein Wundinfekt entwickeln. Sie erkennen das an:

- Fieber
- zunehmende Schmerzen, Rötung, Schwellung, Sekretbildung im Bereich der Wunde
- Unwohlsein, Erbrechen, Durchfall, Hautausschlag, Schläfrigkeit, Trinkverweigerung

Ihr Kind soll ärztlich beurteilt werden! Melden Sie sich bitte zeitnah bei Ihrem Kinderarzt oder auf unserer Notfallstation.

5. Nachsorge / Narbenpflege

- Verheilte Wunden müssen täglich mehrmals gepflegt werden, damit die Haut geschmeidig bleibt. Salben immer sparsam verwenden und leicht einmassieren.
- Eine Wunde, welche innert ca. 10 Tagen von alleine verheilt, bildet meistens keine Narbe.
- Damit die ursprüngliche Pigmentierung der Haut wieder erreicht wird, muss die verheilte Haut mindestens für **1 Jahr vor Sonnenstrahlen geschützt** werden.
Dafür eignen sich Sun Blocker 50+, lange Kleider und Schattenplätze.

Wir wünschen Ihrem Kind eine gute Besserung!

Ihr Notfall-Team vom
Ostschweizer Kinderspital

Bei Fragen wenden Sie sich bitten an Ihren Kinderarzt oder an unser Beratungstelefon
Festnetz- und Handykunden mit Abo:

1: 0900 144 100 (3.23 CHF/Minute)

Prepaid-Handys:

2: 0900 144 200 (3.23 CHF/Minute)

Verbrennung und Verbrühung

Merkblatt für nachbetreuende Kinder- und Hausärzte

Liebe Kolleginnen und Kollegen

Sie übernehmen die Nachbetreuung eines Kindes, welches bei uns wegen einer Verbrennung oder Verbrühung behandelt wurde. Vielen Dank!

Verbandswechsel

- Ein Verbandswechsel von offenen Wunden soll unter sterilen Verhältnissen erfolgen.
- Die Eltern sollten dem Kind eine Stunde vor Verbandswechsel ein Analgetikum (z.B. Algifor®, Novalgin®) geben. Im Kinderspital setzen wir dazu auch gerne Fentanyl® nasal ein.
- Praktisches Vorgehen
- 1. alte Verbände entfernen
- 2. Wunden mit NaCl 0,9% aktiv reinigen (mit Kompressen)
- 3. Wunden mit Octenisept passiv reinigen (übergiessen), dann trocknen lassen
- 4. Neue Wundauflage auflegen
 - a. Mepilex® für saubere, rosige, blutige Wunden
 - b. Mepilex Ag® für belegte Wunden mit geröteten Wundrändern
 - c. Mepilex lite® für Finger und Zehen
- 5. Auflegen von Kompressen zur Deckung von Mepilex®
- 6. Fixieren der Auflagen durch Deckverband, Netzverband und / oder Klebeverband.

Besonderes

- Mepilex mit der klebenden Seite nach unten (auf die Wunde) legen (klebt nur auf gesunder Haut und nicht auf der Wunde).
- Bei grossen Flächen muss die Auflage überlappend (wie Dachziegel) aufeinandergeschichtet werden.

Häufigkeit der Verbandwechsel

Mepilex® sollte ca. alle 3-4 Tage gewechselt werden.

Mepilex Ag® sollte ca. alle 5 Tage gewechselt werden.

Zuweisung ins Kinderspital

In diesen Situationen bitten wir Sie um eine zeitnahe Zuweisung ins Ostschweizer Kinderspital:

- Bei thermischen Wunden, die innerhalb von 9 Tagen nicht trocken / epithelialisiert sind.
- Bei Verdacht auf Wundinfektion.
- Bei klinischen Zeichen eines Toxic Shock Syndroms.

Literaturempfehlung

„Ratgeber für die Praxis, Thermische Verletzungen“

Zu bestellen bei: Mölnlycke Health Care AG, Schlieren, 044 744 54 00